

**Die Vorsitzende des Ausschusses für  
Umwelt, Landwirtschaft und Forsten  
Irmgard Beck**



Gleichlautend an:

Damen und Herren  
Luca Elsässer, Stellvertreter  
Markus Gutjahr  
Alexander Brandt  
Anastasia Rottstedt

Hammersbach, 28.05.2021  
Rathaus: Köbler Weg 44  
Telefon: 06185-180021  
Privat: Hanauer Straße 20  
Telefon: 0163-1877666

## Einladung

zur 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für **Umwelt, Landwirtschaft und Forsten am Mittwoch, den 09.06.2021, 20.00 Uhr**, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 1

### Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung am 11.05.2021 des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
2. Bewirtschaftung des Gemeindewaldes einschränken, erstmals Naturwaldfläche schaffen  
Wir stärken unseren Gemeindewald  
Antrag Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
3. Biotope fördern; Streuobstwiesen attraktiver machen  
Antrag Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4. Streuobstwiesen besser schützen – Bestandsaufnahme durchführen  
Antrag Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
5. Streuobstwiesen retten  
Antrag SPD-Fraktion
6. Eine Lebensallee für Hammersbach  
Antrag Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7. Bürgerbäume  
Antrag SPD-Fraktion
8. Wegepaten zur Mitarbeit gewinnen  
Antrag SPD-Fraktion
9. Verschiedenes

gez. Irmgard Beck  
Vorsitzende

f.d.R.

Verteiler:

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten: Damen und Herren Beck, Luca Elsässer, Gutjahr, Brandt, Rottstedt,

Gemeindevorstand: Damen und Herren Bgm. Göllner, A. Dietzel, Krauch, Schäfer, H. Kropp

Gemeindevertretung: Damen und Herren Barget, Cid Jovic, Deckenbach, W. Dietzel, U. Dietzel, S. Dietzel, Eller, Lena Elässer, Frank, Gerbert, Keß, Adriane Kovacsek, Alexander Kovacsek, S. Kropp, Piljic, Reul, Schöny, Weber

Presse, Aushänge



Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel  
Gemeinde Hammersbach  
- Rathaus -  
Köbler Weg 44  
63546 Hammersbach



Die Fraktionsvorsitzenden

Hammersbach, 24.05.2021

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bringen folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein. Wir bitten den Antrag in den ULF zu überweisen.

Antrag:

**Bewirtschaftung des Gemeindewaldes einschränken, erstmals Naturwaldfläche schaffen.  
Wir stärken unseren Gemeindewald.**

Der Gemeindevorstand wird gebeten, 10% des Hammersbacher Kommunalwalds als Naturwaldfläche auszuweisen und entsprechende Fördermittel zu beantragen und abzurufen.

Die Prüfung, welche Bereiche als Naturwaldfläche ausgewiesen werden, soll sich vorrangig auf die Abteilungen 3, 8, 10, 18, 20, 26, 111 sowie aus der Abteilung 17 auf den Eichenbestand, der an den Eicher Weg grenzt, konzentrieren.

Es dürfen in den vorgenannten Abteilungen ab sofort keine Baumfällungen oder sonstige Arbeiten (inklusive Befahrungen), die der Waldbewirtschaftung dienen, durchgeführt werden.

Sollten Baumfällungen (in den vorgenannten Abteilungen) aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen geplant werden, sind diese vier Wochen zuvor dem



Gemeindevorstand schriftlich anzuzeigen. Soweit Gefahr im Verzug vorliegt, ist der Gemeindevorstand unverzüglich über die notwendigen Maßnahmen in Kenntnis zu setzen.

**Begründung:**

Die Koalitionsparteien haben im Koalitionsvertrag vereinbart, dass in dieser Wahlperiode 10 Prozent des Kommunalwaldes der Gemeinde Hammersbach dauerhaft aus der forstlichen Nutzung genommen und als Stilllegungsfläche ausgewiesen werden.

Dafür sollen Flächen ausgewählt werden, die einen (vergleichsweise) hohen ökologischen Wert besitzen, wie beispielsweise Flächen von ortstypischen oder unterrepräsentierten natürlichen Waldlebensraumtypen, mit einem hohen Anteil standortgemäßer, heimischer Baumarten (insbesondere Laubbaumarten wie Buche) und Flächen mit alten bis sehr alten, dicken Bäumen.

Die Stilllegung der Flächen erfolgt dauerhaft und soll einen echten Beitrag zur Entwicklung von Naturwäldern leisten. Deshalb sollen die auszuwählenden Flächen keinesfalls nur den sogenannten „W.a.r.B.“-Status erhalten und bereits während der Entscheidungsfindung und Auswahl vorsorglich von waldwirtschaftlichen, inklusive Befahrung, verschont bleiben.

Seit langer Zeit ist zu beobachten, dass der Wald nicht von der Klimakrise verschont bleibt. Der geringe Niederschlag, die hohen Temperaturen und der damit eingehende erhöhte Wasserstress haben bereits schwere Schäden in unserem Wald verursacht. Naturwälder haben einen besonders hohen Wert für Klima- und Naturschutz. Die Strategie für biologische Vielfalt der Bundesregierung sieht vor, dass fünf Prozent der Wälder in Deutschland bis zum Jahr 2020 aus der forstlichen Nutzung genommen werden. Im schwarz-grünen Koalitionsvertrag wurde für das Land Hessen, entsprechend den Zielen der nationalen Strategie für biologische Vielfalt, vereinbart, dass fünf Prozent der gesamten hessischen Waldfläche in Naturwälder umzuwandeln sind. Dementsprechend hat die Hessische Landesregierung bereits 10% des hessischen Staatswalds als Naturwald ausgewiesen, um diesem Ziel näherzukommen.



Nun liegt es an den hessischen Kommunen, ebenfalls einen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt und des Klimas zu leisten.

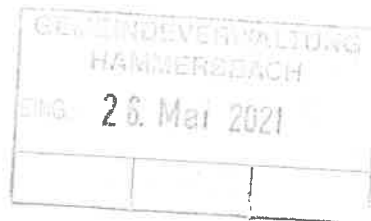
Die schwarz-grüne Koalition in Hammersbach will sich dieser Verantwortung proaktiv stellen. Mit der Ausweisung von Naturwald-Flächen in Hammersbach fördern wir die natürliche Entwicklung des Waldes: hier dürfen die Bäume ungestört alt werden und auch in abgestorbenem Zustand im Wald verbleiben. So entstehen jede Menge verschiedene Lebensräume, von denen seltene und von alten Wäldern abhängige Pflanzen- und Tierarten profitieren. Naturwälder sind zudem wichtig im Hinblick auf den Klimawandel: Besonders gegenüber klimatischen Veränderungen sind naturnahe Wälder anpassungsfähiger. Wesentliche Merkmale naturnaher Wälder sind viele alte und dicke Laubbäume wie Buchen und Eichen, ein geschlossenes Blätterdach und große Mengen von lebendem und abgestorbenen Holz. Durch Verdunstung von Wasser, das sowohl im lebenden wie im abgestorbenen Holz vorhanden ist, schafft sich der Wald so ein eigenes Klima, extreme Hitze wird so abgepuffert. Naturnahe Wälder können so besonders Dürre und Hitzeperioden unbeschadeter überstehen. Die Ausweisung von Naturwald-Flächen wird zudem gefördert: Über den Wildnisfonds der Bundesregierung kann finanzielle Unterstützung beantragt werden: <https://www.z-u-g.org/aufgaben/wildnisfonds/>. Außerdem wird die Ausweisung von Naturwäldern dem Träger in Form von Ökopunkten gutgeschrieben, deren Konzept mit dem der CO<sub>2</sub>-Zertifikate vergleichbar ist: <https://www.hlg.org/oekoagentur/oekokonto/>. Die im Antrag benannten und aus der Bewirtschaftung herausgenommenen Abteilungen des Hammersbacher Gemeindewaldes kommen als Naturwaldfläche in Frage. Um zu verhindern, dass diese Bereiche durch die Bewirtschaftung Schaden nehmen, werden diese schon jetzt aus der Bewirtschaftung genommen. Nach Abschluss der Ausweisung der Naturwaldfläche werden die Abteilungen, die dann nicht als Naturwaldfläche ausgewiesen sind, wieder der Bewirtschaftung zugeführt.

Antje Schöny  
Fraktionsvorsitzende

Alexander Kovacsek  
Fraktionsvorsitzender



Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel  
Gemeinde Hammersbach  
- Rathaus -  
Köbler Weg 44  
63546 Hammersbach



Die Fraktionsvorsitzenden

Hammersbach, 24.05.2021

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bringen folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein. Wir bitten den Antrag in den ULF zu überweisen.

Antrag:

#### **Biotope fördern; Streuobstwiesen attraktiver machen**

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, wie Eigentümern von Streuobstgrundstücken die Entsorgung von Schnittgut kostenfrei ermöglicht werden kann, etwa durch

1. die kostenfreie Entsorgung durch Abgabe auf dem Bauhof der Gemeinde Hammersbach oder
2. die Bereitstellung des gemeindeeigenen Containers.

Begründung:

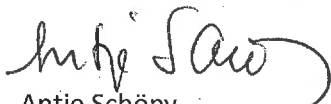
Eigentümer und Eigentümerinnen von Streuobstwiesen leisten einen bedeutenden Beitrag zu der Pflege eines der ökologisch bedeutsamsten Biotopen unserer Kulturlandschaft. Gerade diese Kulturlandschaft wird von Einwohnern und Einwohnerinnen, den Besuchern und Besucherinnen, Spaziergängern und Spaziergängerinnen sowie Radfahrern und Radfahrerinnen ganz besonders geschätzt. Durch die kostenfreie Entsorgung des Schnittgutes kann die Gemeinde Hammersbach einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Inhaber von Streuobstwiesen und für den Erhalt dieser Landschaft leisten.

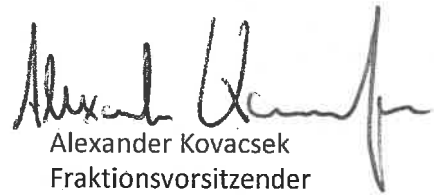
Die Pflege des Streuobstbestandes stellt die Grundstückseigentümer und Eigentümerinnen oftmals vor Herausforderungen. Ein Problem stellt zum Beispiel die Entsorgung des anfallenden Schnittgutes dar. Die Verbrennung (des Schnittgutes) vor Ort ist ökologisch problematisch und sollte zukünftig



vermieden werden. Die dauerhafte Lagerung auf dem Grundstück (Benjeshecke) ist zwar ökologisch sinnvoll, aber nicht überall oder nur eingeschränkt möglich. Hier wollen die Koalitionsparteien die Inhaber von Streuobstwiesen zukünftig besser unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Antje Schöny  
Fraktionsvorsitzende

  
Alexander Kovacsek  
Fraktionsvorsitzender



Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel  
Gemeinde Hammersbach  
- Rathaus -  
Köbler Weg 44  
63546 Hammersbach



Die Fraktionsvorsitzenden

Hammersbach, 24.05.2021

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bringen folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein. Wir bitten den Antrag in den ULF zu überweisen.

Antrag:

#### **Streuobstwiesen besser schützen – Bestandsaufnahme durchführen**

Der Gemeindevorstand wird gebeten, ein Streuobstwiesenkataster für die Gemeinde Hammersbach zu erstellen.

Das Kataster umfasst folgende Flächen und soll Informationen zu den nachfolgenden Fragen geben:

1. Grundstücke, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und auf denen Streuobst angebaut wird/wurde.  
Für diese Grundstücke sind folgende Informationen im Kataster zu hinterlegen:
  - a.) wurden die Grundstücke verpachtet?
  - b.) wenn ja, nur das Grünland oder auch die Baumbestände?
  - c.) wurden Pflegeverträge/ Pflegevereinbarungen mit dem Pächter oder der Pächterin oder mit einer sonstigen Person abgeschlossen?
2. Grundstücke, für die Hochstämme an den Eigentümer oder die Eigentümerin kostenlos abgegeben wurden (Ökopunkte):
  - a.) welche vertraglichen Vereinbarungen bestehen hier mit dem Grundstückseigentümer oder der Grundstückseigentümerin im Hinblick auf die nachhaltige Pflege (Anbindung, Verbiss- und Fegeschutz, fachgerechter Schnitt).
  - b.) wer hat und wie wurden diese Maßnahmen überwacht.
  - c.) Wann wurde die letzte Kontrolle durchgeführt.





Der Gemeindevorstand soll prüfen, ob die Gemeinde Hammersbach am fernerkundungs-basierten Monitoringsystem der Justus-Liebig-Universität Gießen zur Bewertung der quantitativen und qualitativen Veränderung von Streuobstwiesen in Hessen teilnehmen kann.

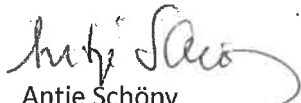
Der Gemeindevorstand wird gebeten, einen Pflegeplan für die gemeindeeigenen Streuobstwiesen zu entwickeln; dies soll unter Zuhilfenahme von wissenschaftlichem Sachverstand und der Erfahrung von fachkundigen Vereinen erfolgen. Dieser Pflegeplan soll auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Streuobstwiesen sind ökologisch bedeutsame Biotope unserer Kulturlandschaft, die besonderen Schutz und Pflege bedürfen. Ein Teil der gemeindeeigenen Flächen wird bereits seit vielen Jahren durch den örtlichen Obst- und Gartenbauverein fachgerecht gepflegt (Köbler Weg, Eimeling).

Um die Pflege aller Streuobstwiesen in Zukunft insgesamt verbessern zu können, soll ein entsprechendes Kataster erstellt und ein Pflegeplan erarbeitet werden, der auch den Bürgerinnen und Bürgern als Orientierung dienen soll.

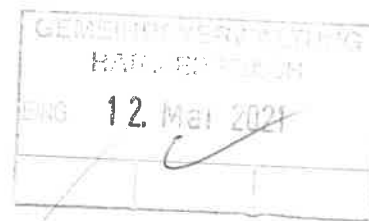
Mit freundlichen Grüßen

  
Antje Schöny  
Fraktionsvorsitzende

  
Alexander Kovacsek  
Fraktionsvorsitzender



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG



An die  
Vorsitzende  
der Gemeindevertretung Hammersbach  
Frau Ursula Dietzel  
- Rathaus -  
63546 Hammersbach

11.05.2021

Sehr geehrte Frau Dietzel,  
die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

#### **Antrag: Streuobstwiesen retten**

Der Gemeindevorstand wird gebeten, mit dem Streuobstbeauftragten des Regionalverbandes Frankfurt/RheinMain und dem Landschaftspflegeverband Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, in einer Bachelor- oder Masterarbeit einer Hochschule die Streuobstbestände in der Gemeinde zu untersuchen, zu bewerten und einen Maßnahmenplan zur Revitalisierung zu erstellen. Dieser kann dann mit den Eigentümern, dem Obst- und Gartenbauverein und dem LPV umgesetzt werden.

#### **Begründung:**

Die Streuobstwiesen gehören zu den ökologisch bedeutsamsten Bereichen unserer Kulturlandschaft. Aus diesem Grund werden sie in Hammersbach seit vielen Jahren, vor allem in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband, saniert und durch geförderte Neuanpflanzungen ergänzt. Diese Sanierungen und Anpflanzungen sind mit der Verpflichtung zur langfristigen Pflege verbunden.

Trotzdem gibt es immer noch viele Streuobstwiesen, in denen die Bäume nicht gepflegt sind, die von Überweidung bedroht sind oder in denen die Bäume überaltert und durch Mistelbefall gefährdet sind.

Wir halten es daher für dringend notwendig, die Bestände systematisch unter die Lupe zu nehmen. Durch die Verwaltung ist dies nicht leistbar, durch einen professionellen Dienstleister sehr kostenintensiv. Es bietet sich an, zu versuchen, dies kostengünstig im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit zu tun.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Dietzel  
Fraktionsvorsitzender



Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel  
Gemeinde Hammersbach  
- Rathaus -  
Köbler Weg 44  
63546 Hammersbach



Die Fraktionsvorsitzenden

Hammersbach, 22.05.2021

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bringen folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein. Wir bitten den Antrag in den ULF sowie in den Bau- und Planungsausschuss zu überweisen.

Antrag:

### **Eine Lebensallee für Hammersbach**

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, an welcher Straße oder in welchem Gebiet in Hammersbach eine Lebensallee ausgewiesen werden kann, um Interessierten dort das Pflanzen eines Baumes zu ermöglichen.

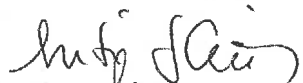
Begründung:

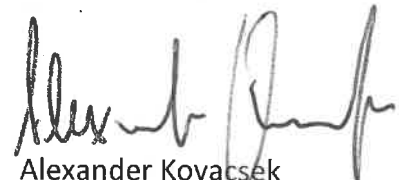
Mit planerischen Überlegungen zum Ort und etwaigen Verlauf dieser Allee, kann längerfristig zudem eine ökologisch wertvolle Biotopvernetzung entwickelt werden. Für die BürgerInnen Hammersbachs soll perspektivisch eine landschaftlich eindrucksvolle und unsere Ortsteile verbindende Struktur entstehen. Ein Refugium für Insekten und vielerlei Arten, Pflanzen und Tiere, wäre eine kommunale Antwort auf rückgängige Artenvielfalt.

Gelder können über Ökopunkte akquiriert und zur Projektumsetzung verwendet werden.



Mit freundlichen Grüßen

  
Antje Schöny  
Fraktionsvorsitzende

  
Alexander Kovatsek  
Fraktionsvorsitzender



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die  
Vorsitzende  
der Gemeindevertretung Hammersbach  
Frau Ursula Dietzel  
- Rathaus -  
63546 Hammersbach



11.05.2021

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

#### **Antrag: Bürgerbäume**

Der Gemeindevorstand wird gebeten, Vorschläge zu machen, an welchen Stellen und Flächen es in der Gemeinde Hammersbach sinnvoll wäre, im öffentlichen Bereich ein Projekt „Bürgerbäume“ zu realisieren.

Im ersten Schritt sollte eine fachliche Prüfung erfolgen. Im zweiten Schritt wäre zu prüfen, inwieweit die Verfügbarkeit der Flächen gegeben wären.

#### **Begründung:**

Bäume sind aus vielen Gründen sehr wichtige Landschaftselemente und sie erfüllen bedeutende ökologische Funktionen. Auch in der Gemeinde Hammersbach wäre es aus Sicht der SPD-Fraktion wünschenswert, wenn im öffentlichen Raum noch viele Bäume gepflanzt würden. Das gilt sowohl für den Innenbereich wie auch für die freie Landschaft.

Die Idee der Bürgerbäume zielt darauf ab, Flächen zu schaffen, auf denen Bürger aus verschiedenen Gründen ihren Erinnerungs-Baum, koordiniert und organisiert durch die Verwaltung, pflanzen können.

In einigen Gemeinden gibt es die Tradition, dass Brautpaare an einer ausgewiesenen Stelle einen Hochzeitsbaum pflanzen können. Dies sind meist Alleen, einzelne Baumreihen oder Haine. Meist werden diese Bäume dann an einem bestimmten Termin im Jahr gemeinsam gepflanzt und die Brautpaare können sich mit einem Schild „verewigen“.

Wir wollen dies gerne noch ausweiten. Möglicherweise gibt es Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, die anlässlich der Geburt eines Kindes oder Enkels, eines runden Geburtstages oder aus sonstigen Gründen gerne einen Baum pflanzen möchten, der dauerhaft unsere Landschaft bereichert und an diesen Anlass noch lange erinnern kann.

Wir möchten in Erfahrung bringen, ob dies auch in Hammersbach realisiert werden kann. Dazu bedarf es geeigneter Standorte, deren Flächen auch verfügbar sein müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Dietzel  
Fraktionsvorsitzender



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die  
Vorsitzende  
der Gemeindevertretung Hammersbach  
Frau Ursula Dietzel  
- Rathaus -  
63546 Hammersbach



11.05.2021

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

#### **Antrag: Wegepaten zur Mitarbeit gewinnen**

Der Gemeindevorstand wird gebeten, zu Wegepatenschaften aufzurufen. Ziel dieser Patenschaften soll es sein, die Verwaltung bei der Pflege der Feld-, Wald-, Rad- und Wanderwege zu unterstützen.

#### **Begründung:**

Noch nie haben so viele Menschen unsere öffentlichen Feld-, Wald-, Rad- und Wanderwege so genutzt und frequentiert wie im letzten Jahr. Die Corona-Krise hat es mit sich gebracht, dass die Menschen viel mehr Freizeit vor Ort verbracht haben, als es ohne die Einschränkungen vorher der Fall war.

Dabei war zu erfahren, wie sehr unser Wegenetz und die schöne Landschaft geschätzt wird. Immer wieder wird auch der Wunsch geäußert, das Netz weiter auszubauen. Damit wird die Arbeit, die in den letzten Jahren in diesem Bereich geleistet wurde, ausdrücklich bestätigt und auch dazu ermutigt, neue Projekte (z.B. Radweg nach Limeshain) zu verwirklichen.

Ein positiver Nebeneffekt eines gut ausgebauten und gepflegten Hauptnetzes ist, dass die Frequentierung sich in der Regel gut kanalisieren lässt und auf diese Weise sensible Bereiche vom Besucherdruck verschont werden.



Allerdings ist es notwendig, die Wege und die Beschilderung fortwährend zu pflegen. Hier wäre es für die Verwaltung eine gute Unterstützung, wenn sich Paten finden würden, die sich bereit erklären, ehrenamtlich gewisse Bereich im Auge zu behalten, zu kontrollieren, ob die Beschilderung in Ordnung ist, möglicherweise sogar kleinere Reparaturen vornehmen, Verbesserungsvorschläge zu machen und den Kontakt zur Verwaltung und zum Bauhof zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Dietzel  
Fraktionsvorsitzender